

Das Institut für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung lädt ein zum

Gastvortrag

von Prof. Dr. Ben Bachmair

am Donnerstag, den 15.12.2016, 15.30 s.t.

Ort: HS 4, GeiWi, Innrain 52

Was soll Kulturökologie in der Medienpädagogik?

Inhalt:

Über Ökologie in Sachen Medienpädagogik nachzudenken ist zwar nicht der Mainstream der Diskussion, aber auch nicht neu. Schon Dieter Baacke, für lange Zeit Lotse der deutschen Medienpädagogik, schlug 1989 eine Sozialökologie zur Analyse der Medienwelten Jugendlicher mit *Zonen der Sozialisation* vor. Mir liegen jedoch die Katastrophen-Szenarien zur Ausbeutung der natürlichen Ressourcen Energie und Natur wesentlich näher als eine ganzheitliche Lebenswelt-Analyse. Mir geht es in dieser Linie darum, in der Pädagogik über die Frage nach Ressourcen, genauer nach Kulturre Ressourcen nachzudenken. Seit die ‚Wissensgesellschaft‘ als Teil der ‚Dienstleistungsgesellschaft‘ für unseren Wohlstand zuständig ist, trifft es auch die Kinder, ökonomisch verwertbares und geprüftes Wissen zu produzieren. Ja, wir alle müssen das und ständig im lebenslangen Lernen.

Mit Katastrophen-Szenarien kommt man jedoch nicht angemessen an Erziehung und Bildung heran. Deswegen versuche ich, den Schlüsselbegriff der Kulturre source für Bildung und Medien zu konkretisieren. Dazu konzentriere ich mich auf zwei zentrale gesellschaftliche Entwicklungen: die digitale Mobilität und die Bevölkerungsmobilität. Die Schnittmenge dieser beiden Mobilitätsstränge wird sichtbar mit Flüchtlingen, die mit ihren Smartphones unterwegs sind. Und, wie kann Schule damit umgehen und Bildung bzw. Medienbildung nicht nur von mobilen Kulturre sourcen her zu denken, sondern Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung unterstützen?

Lernen als Entwicklung der Kinder: da scheint Jean Jaques Rousseau durch, ebenso die Reformpädagogik mit dem Schulgarten statt des Schulbuchs im Instruktionsunterricht. Soll es dann in einer kulturökologisch orientierten Medienpädagogik Öko-Zertifikate für Handy und Pokémon Go geben? Meine praktischen Beispiele sind anders aufgebaut. Auf dem theoretischen Weg einer Kulturökologie stehen Wegweiser wie „Multimodality“ oder „Social Semiotics“. Klingt das nicht fast so kratzig wie handgestickte Pullover aus Öko-Wolle statt aus sanfter Kaschmir-Wolle zum Schnäppchenpreis?

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Theo Hug

Zur Person:

Ben Bachmair war bis zur Pensionierung im Herbst 2008 Professor für Erziehungswissenschaft, Medienpädagogik und Mediendidaktik an der Universität Kassel und Dekan des Fachbereichs Erziehungswissenschaft/Humanwissenschaften. Seit 2011 ist er Visiting Professor und Honorary Professor am UCL Institute of Education, University of London. Von 1992 bis 2005 war er Gründungsvorsitzender des internationalen Universitätskonsortiums für Medien- und Kulturwissenschaft CoMundus mit dessen Studiengang eines European Master.

Er war Vorsitzender der Kommission Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) und Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK). Er ist Gründungsmitglied der London Mobile Learning Group und war Mitglied der Kommission für den Schutz der Menschenwürde und den Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien (KJM). Er unterrichtete als Gastprofessor u.a. an der Fakultät für Soziologie der Staatsuniversität von St. Petersburg und an der Universität Florenz. Seine Arbeitsschwerpunkte waren u.a. Fernsehrezeption und Alltagshandeln, Mediensozialisation und Medienkultur, Medienerziehung als Verarbeitung und Gestaltung von Medienerlebnissen, Jugendmedienschutz, Medienpädagogik als Kulturwissenschaft, Mobilität und Lernen, Kooperative Lernformen als Impulse für Risikolerner

Publikationen (Auswahl):

- Bachmair, Ben (2008): Medienwissen für Pädagogen. Medienbildung in riskanten Erlebniswelten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Bachmair, Ben (2008): M-learning and media use in everyday life: towards a theoretical framework. In: Hug, Theo (ed.): Media, Knowledge & Education. Exploring new Spaces, Relations and Dynamics in Digital Media Ecologies. Innsbruck: Innsbruck University Press, S. 236–265.
- Bachmair, Ben (2009): Medienbildung in neuen Kulturräumen: Die deutschsprachige und britische Diskussion. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Pachler, Norbert/Bachmair, Ben/Cook, John/ (2010): Mobile learning: Structures, Agency, Practices. New York u. a.: Springer.
- Bachmair, Ben (2016). Disparate culture, disparate education - a discussion on school workshops about re-interpretations of war. Медиаобразование /MEDIA EDUCATION. Российский журнал истории, теории и практики медиапедагогике / Russian journal of history, theory and practice of media education. № 1/2016, pp. 21 - 46. e-ISSN 1994-4195
- Bachmair, B. (2016) Recognition of the social different - social justice for learning within an individualized, mobile, convergent mass communication: In: Brown, Elinor L., Krasteva, Anna, Ranieri, Maria (eds) (2016). E-learning & Social Media: Technology in 21st Century Education. Volume 10. International Advances in Education: Global Initiatives for Equality and Social Justice. Publisher: Information Age Publishing. IAP - Information Age Publishing, Inc. Charlotte USA
- Bachmair, Ben (2016) Skizzen zu einem Kultur-Paradigma für Pädagogik in einer Kultur disparater Transformation. In: Theo Hug, Tanja Kohn, Petra Missomelius (Hg.) 2016. MEDIEN – WISSEN – BILDUNG. Medienbildung wozu? Innsbruck / innsbruck university press. S. 107 - 126